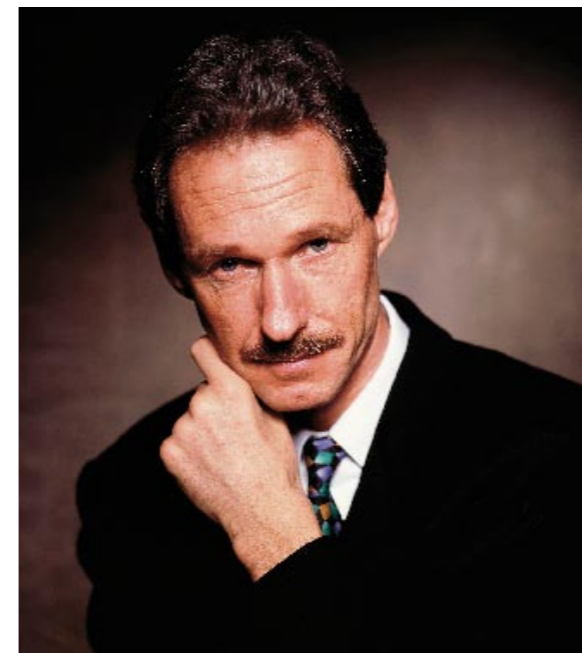


Supernova Vermögensverwaltungs- fonds schlägt MSCI-World

Der Supernova Vermögensverwaltungsfonds konnte in den ersten drei Jahren seines Bestehens den Weltaktienindex um 25,8 Prozent schlagen. Damit schneidet der Multi-Asset-/Multi-strategy-Fonds wesentlich besser ab als die meisten Total-Return-Produkte seiner Peer-Group. Das Erfolgsgeheimnis: Rationale Analyse und quantitatives Risikomanagement.

Text: Michael Posselt

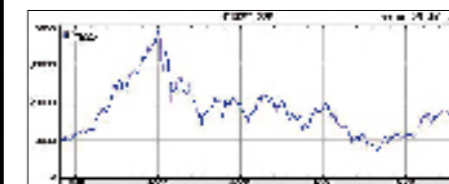


Günter Minatti managt den Supernova Vermögensverwaltungsfonds nach einem strengen Multi-Asset- und Risikomanagementansatz



Dow Jones Industrial Average Index

Auch während langfristiger Aufwärtsbewegungen gibt es immer wieder Trendbrüche und Marktphasen, in denen die Anleger teilweise massive Verluste hinnehmen müssen.



Nikkei 225

Wer in Japan nahe dem Höchst (bei 40.000 Punkten) eingestiegen ist, sitzt auch 18 Jahre danach noch auf massiven Verlusten.

Supernova Vermögensverwaltungsfonds vs. MSCI World 01.06.2005 – 31.05.2008

Kennzahl	Supernova Fund	MSCI World (EUR)
Performance	30,39 %	4,59 %
Perf. p. a.	9,25 %	1,51 %
Volatilität p. a.	8,93 %	12,36 %
Sharpe Ratio	0,66	-0,15
Modified Sharpe Ratio	1,04	0,12

Erläuterungen:

Volatilität: Maßzahl für die mittlere Schwankung einer Geldanlage (= Risiko)

Sharpe Ratio: Maßzahl für die Überschussrendite einer Geldanlage über dem risikolosen Zins relativ zur Volatilität (je größer, desto besser)

Modified Sharpe Ratio: Kennzahl über das Ertrags-/Risikoprofil einer Geldanlage (je größer, desto besser)

Diesen Performanceunterschied führt Minatti auf ein aktives Multi-Asset- und Multi-Strategie-Management zurück. Während zahlreiche „Standardprodukte“ aufgrund der Annahme, dass bei breiter Streuung über viele Märkte und Branchen und einem langfristigen Anlagehorizont der zugrunde liegende Index kaum geschlagen werden kann, passiv gemanagt werden (und mit Wertverlusten die Anleger verunsichern), wählen moderne Vermögensverwalter zunehmend eine aktive Strategie. „Wenn man sich die Kursverläufe, Trendbrüche und Marktphasen mit teilweise massiven

Verlusten ansieht, bleibt uns keine andere Wahl, als die jeweilige Börsenphase zu identifizieren und dann eine adäquate Strategie einzusetzen“, so Minatti. Insbesondere im Nikkei ergibt sich für den klassischen Buy&hold-Anleger ein erbärmliches Bild, notiert dieser doch fast zwei Jahrzehnte nach seinem Hoch annähernd 70 Prozent im Minus. „Dies kann fatale Folgen für den Anleger haben und lässt

sich unseres Erachtens auch überhaupt nicht mit den Zielen der meisten Anleger vereinbaren.“ Dementsprechend strebt der Supernova Vermögensverwaltungsfonds eine hohe, aktienähnliche Rendite von sechs bis zehn Prozent p. a. an, allerdings bei gleichzeitiger Stabilität bei fallenden Märkten.

Dieses Ziel soll durch ein sehr aktives Handelssystem und ein quantitatives Risikomanagement, das für jede Position den Risikobeitrag und das Verlustrisiko für die jeweilige Position sowie das Gesamtportfolio bemisst und kategorische Verkaufssignale zur Verlustbegrenzung setzt, erreicht werden. Dass dies bislang sehr gut gelungen ist, zeigen die Daten.

Aber nicht nur im Vergleich zum MSCI-World war der Supernova-Fonds die bessere Wahl, auch im unmittelbaren Vergleich mit anderen Multi-Asset-Fonds zeigte sich die Überlegenheit des Supernova-Ansatzes. So weist der Supernova Vermögensverwaltungsfonds mit 28,84 Prozent seit Auflage am 1. Juni 2005 bis zum 25.07.2008 gegenüber dem zweitbesten Fonds (dem Ariqon Multi Asset) eine um 100 Prozent bessere Performance auf. Die weiteren heimischen Vertreter liegen mit 10,09 Prozent (seit 21.06.2005) und 4,80 Prozent weiter abgeschlagen auf den Plätzen.

Weitere Chancen für seinen Fonds sieht Minatti in der Möglichkeit zum short selling. Dabei können auch Aktien

„Wir unterstützen keine Strategie, bei der man auf Gedeih und Verderb dem Markt ausgesetzt ist.“
Günter Minatti

verkauft werden, die man nicht besitzt, und zu einem späteren Zeitpunkt günstiger zurückgekauft werden. Dadurch lassen sich auch bei fallenden Kursen Gewinne erzielen. Diese Möglichkeit war bislang nur Hedgefonds vorbehalten und soll zu einer weiteren Glättung des Kursverlaufes, insbesondere aber auch zu einer Performancesteigerung in negativen Marktphasen beitragen.

Mit Aktien konnte in den vergangenen Jahren nicht viel Geld verdient werden. Im Drei-Jahres-Zeitraum (bis 31.05.2008) brachte der MSCI-World-Index als Messlatte für die Wertentwicklung internationaler Aktienportfolios lediglich eine Performance von 1,51 Prozent p. a. Ebenfalls enttäuschend war die Rendite im Anleihenbereich. Insbesondere High-Yield Bonds (Unternehmensanleihen mit Bonitäten

von unter BBB- nach S&P) und Schwellenländeranleihen gerieten infolge einer Ausweitung der Zinsdifferenzen zwischen schlechten und guten Bonitäten ebenfalls unter Druck, ganz zu schweigen von Abwertungen infolge der Finanzkrise. Im Vergleich dazu glänzte der Supernova Vermögensverwaltungsfonds des Innsbruckers Günter Minatti mit einer Performance von 30,39 Prozent beziehungsweise 9,25 Prozent p. a.